



Gruppenbild mit Damen vor Betonpaletten: Die jungen Bauunternehmer waren wieder auf Erkundungs- und Erfahrungstour.

■ Porenbetonhersteller H+H Deutschland in Wittenborn

Junge Bauunternehmer besuchten den Marktführer

Ende Oktober kamen die jungen Bauunternehmer aus Schleswig-Holstein zu ihrem dritten diesjährigen Treffen diesmal bei der Firma H+H Deutschland GmbH in Wittenborn zusammen. Die Veranstaltung bei Europas zweitgrößtem Produzenten von Porenbeton und Marktführer in Skandinavien startete mit der Begrüßung durch den Sprecher der jungen Bauunternehmer, Dipl.-Ing. Lutz Becker. Es waren wieder zahlreiche Besucher gekommen, unter denen sich mit der Zeit nicht nur geschäftliche Kontakte, sondern auch persönliche Freundschaften entwickelt haben.

Zum Beginn der Veranstaltung referierte ein Vertreter vom Bauspezialversicherer VHV zur neuen Baurente, die auch als Baustein in der Unternehmensvorsorge genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang wurde der Rahmenvertrag des Baugewerbeverbandes Schleswig-Holstein mit der VHV für die Baurente vorgestellt. Im Anschluss stellte die Produktmanagerin der H+H Deutschland GmbH, Dr. Petra Kaiser, das Thema Bauphysik mit dem Schwerpunkt Brandschutz in den Vordergrund. Hierbei wurden die Produktvortei-

le des Mauerwerks dargestellt, sowie Verarbeitungshinweise gegeben.

Nach dem Mittagessen nahm der Gebietsleiter der H+H Deutschland GmbH, Michael Schulz, die Teilnehmer zu einer Werksbesichtigung mit. Im Werk 1 in Wittenborn konnten sich die Teilnehmer ausführlich darüber informieren, wie die Steine hergestellt und gebacken werden. Der industrielle Fertigungsablauf im 1909 von Henrik Johan Henriksen und Waldemar Kähler gegründeten Unternehmen wurde ausführlich dargestellt und die Jungunternehmer konnten sich ein Bild davon machen, welche logistischen Überlegungen hinter der Produktion stecken.

Der zweite Teil des Tages startete mit einem Vortrag zur Vermeidung von Mängeln und Schäden bei der Bauausführung. Der Vortrag wurde durch einen ausführlichen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer bereichert. Es zeigte sich, dass bei den Problemen im Bauablauf, so vielschichtig sie auch immer sein mögen, in den Unternehmen die Fragestellungen identisch sind. Die Frage ist nur, wie der Unternehmer darauf reagiert und nach Lösungen sucht. Es wurde deutlich, dass mit einer ver-

nünftigen Planung und der Verarbeitung guter Materialien sowie einer handwerklich vernünftigen Ausführung, die Gefahr von Schäden oder Mängeln deutlich minimiert werden kann.

Die jungen Bauunternehmer werden sich am 3. Februar 2015 zu einem kurzen Treffen wieder sehen. Dort soll in Neumünster ein Nachmittagstreffen stattfinden, bei dem die Nachwuchsarbeit mit der Ansprache neuer Teilnehmer im Mittelpunkt stehen wird. Wer bisher noch nicht Gast in diesem Zirkel aus Gleichgesinnten war, der sollte sich dort gerne einfinden, wenn sich die aktuellen Mitglieder aus dem Kreis der jungen Bauunternehmer sich im Rahmen dieses kurzen Treffens vorstellen und daneben kompakt Wissen für die tägliche Arbeit vermitteln.

Hinzuweisen ist auch auf das vom 26. bis 28. Februar 2015 stattfindende Bundestreffen der jungen Bauunternehmer im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Veranstaltungsort wird im nächsten Jahr Berlin sein. Auf die Teilnehmer wartet dort wieder ein interessantes und kurzweiliges Programm.